

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2005)

Rubrik: Berichte der Bauberater

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Bauberater

Fachleitung Bauberatung

Katharina Berger, dipl. Architektin ETH, Hünibach

Die Bauberater haben sich viermal getroffen, dreimal im Rahmen von ordentlichen Sitzungen, einmal anlässlich einer Begehung in Iseltwald, wo verschiedene Vorhaben an Ort und Stelle besprochen wurde.

Silvio Solcà hat sein Mandat als Bauberater an Christina Thöni-Kaufmann übergeben. Frau Thöni betreibt ein Architektur- und Planungsbüro in Brienz, sie wurde vom Vorstandsmitglied Andreas Huggler empfohlen. Christina Thöni hat sich als Bauberaterin für die Brienzersee-Gemeinden gut eingelebt und ist eine wertvolle Ergänzung im Bauberaterteam. Ich wünsche Christina viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe.

Die Merkblätter, die in den wichtigsten Themenbereichen der Bauberatung eine gute Beurteilungsgrundlage bieten, wurden inzwischen verabschiedet, sie sind jetzt unter unserer Homepage www.u-t-b.ch für jedermann einsehbar.

Meine lange Krankheit und den langsamen Wiedereinstieg bedeutete für den Präsidenten und die Geschäftsstelle Mehrarbeit. Ich danke allen, die die Leitung der Bauberatung während meiner Abwesenheit gewährleistet haben.

*Gemeinden Krattigen, Oberhofen, Sigriswil, Spiez und Thun
sowie die kleinen Seen im Thuner Westamt*

Katharina Berger, dipl. Architektin ETH, Hünibach

Ich bin krankheitshalber über ein halbes Jahr ausgefallen, deshalb weist mein Jahresbericht grosse Lücken auf. Auf die Statistik muss ich ebenfalls verzichten, da sie nur fragmentisch vorhanden ist. Ich hoffe, es gibt im nächsten Jahr wieder einen vollständigen Bericht.

Oberhofen:

Bei der geplanten Überbauung Wendelsee wird, anstelle eines ursprünglich vorgesehenen Direktauftrags, für die Projektierung durch die Gemeinde doch

ein Wettbewerb durchgeführt. Manchmal nützen Interventionen doch etwas, der UTB ist mit Andreas Fuchs im Beurteilungsgremium vertreten.

Sigriswil:

Für das Buffet in der Beatenbucht stand eine Erneuerung an; da eine Sanierung zu teuer zu stehen kommt, wurde als Alternative eine eingeschossige, pavillonartige Neubauvariante mit einem Flachdach vorgeschlagen. Der UTB hatte an diesem Standort keine prinzipiellen Einwände. Das Resultat kann seit einiger Zeit besichtigt werden.

Spiez:

Über die Uferschutzpläne von Einigen und Faulensee sollten im nächsten Jahr abgestimmt werden. In Einigen wird ein eigentlicher Uferweg beim Tellergut in Richtung Spiez vorgeschlagen. Hingegen führt der zukünftige Uferweg in Faulensee gemäss Vorlage, die ganze Strecke über das Trottoir entlang der Hauptstrasse.

Die Stimmbürger von Spiez haben die planerischen Voraussetzungen geschaffen, um die Weiterexistenz der Heimstätte zu gewährleisten und einen besseren Standort für die viele Jahre umstrittene Gärtnerei anzubieten.

Gegen einen projektierten Flachdachbau in mitten des Dorfes Faulensee formierte sich eine starke Gegnerschaft. Der UTB hatte jedoch aus Ortsbildschutzgründen keine Einwände gegen das Bauvorhaben anzubringen. Der verhältnismässig bescheidene Gebäudekubus hat sogar Vorteile in Bezug auf Besonnung und Aussicht der hinterliegenden Liegenschaft.

Zwei weitere Einsprachen konnten mittels Verhandlungen bereinigt werden, einmal vertrat mich Oliver von Allmen.

Thun:

Die Stadt Thun hat die Planung über das Lachenareal aufgelegt. Vom UTB wurde auf eine Einsprache verzichtet, da ein wichtiges Anliegen aus unserer Mitspracheeingabe berücksichtigt wurde.

Die Zusicherung, dass der zukünftige Uferweg tatsächlich entlang der Aare vorgesehen ist, machte die Einsprache gegen die vorgesehene Wohnüberbauung Scherzligpark (anstelle der Furrerwerft) gegenstandslos, sie konnte daher zurückgezogen werden.

Der nunmehr vorgesehene lange Hochwasserentlastungstollen gab zu keinen Einwänden von Seiten des UTB Anlass.

Mein Ausfall hat Andreas Fuchs und Oliver von Allmen eine grosse Mehrarbeit gebracht, sie haben mein Bauberatergebiet aufgeteilt und meine Arbeit auch noch erledigt. Ich danke ihnen für ihren Einsatz.

Mein Dank geht an alle, die mich in der vergangenen schwierigen Zeit unterstützt und mir Mut gemacht haben.

*Gemeinden Hilterfingen, Beatenberg, Unterseen,
Därligen und Leissigen*

Oliver von Allmen, dipl. Architekt HTL, Interlaken

Insgesamt werden in den 5 Gemeinden vom UTB 111 Baupublikationen registriert. Im Vergleich zum Vorjahr werden somit 27 Gesuche mehr eingereicht.

Beatenberg

Im vergangenen Berichtsjahr wird in Beatenberg eine rege Bautätigkeit festgestellt, jedoch vom UTB zu keinem der 34 Baugesuche Stellung bezogen.

Unterseen

Auch in Unterseen sind die Baugesuche für den UTB nicht von grosser Bedeutung. Zu beurteilen sind drei Projekte, welche direkten Seeanstoss haben. Gegen Unterhaltsarbeiten und Sicherheitsmassnahmen an einem Bootshaus in der Weissenau sowie der Neuerstellung der Lombachbrücke beim Neuhaus werden keine Einwände angebracht.

Für die Renovation einer Bootskanalmauer an der Seestrasse wird der UTB aufgefordert, einen Fachbericht zu schreiben. Die Sanierung der Mauer mit Bruchsteinmauerwerk erachten wir als sinnvoll und der Situation angemessen.

Därligen

In Därligen sind im Berichtsjahr nur wenige Baugesuche zu verzeichnen. Zu erwähnen ist die Veränderung der Fassade eines Gebäudes an der Schiff-ländte, bei welchem der UTB einen Fachbericht verfasste. Die Anregungen unserer Seite werden vollumfänglich zu Auflagen formuliert. Grundsätzlich jedoch handelt es sich um einen sehr kleinen Eingriff.

Zu erwähnen ist eine Voranfrage des Hotel Du Lac mit verschiedenen Bauvorhaben, welche bei einer Begehung mit dem Regierungsstatthalter diskutiert werden.

Beim Standort 1 beabsichtigt das Hotel Du Lac das Bootshaus, insbesondere die Foundation zu sanieren. Bei einem allfälligen Neubau soll das Bootshaus um einen Platz erweitert werden. Beim Standort 2 sollen die bestehenden Badekabinen durch einen kleinen Mehrzweckbau ersetzt werden. Der Standort 3 sieht einen Campingplatz vor und ausserdem soll das Hafenpintli durch einen Neubau ersetzt werden. Ausgenommen beim Campingplatz, welcher nicht der bestehenden Überbauungsordnung entspricht, sieht der UTB bei allen Vorhaben vorerst keine Probleme und erachtet diese zumindest als prüfenswert.

Leissigen

In Leissigen wird im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Rückgang der Bautätigkeit festgestellt.

Näher geprüft werden nur die Steinschlagverbauungen mit Schutzdamm entlang der Lötschbergbahn und der Kantonsstrasse. Diese werden in gleicher Weise weitergeführt wie sie bereits bestehen, sie sind zwingend notwendig.

Hilterfingen

In Hilterfingen werden verschiedene Projekte bearbeitet und teilweise intensiv diskutiert.

Das Einfamilienhaus an der Staatsstrasse mit direktem Seeanstoss wird als Ersatzbau für das bestehende, vom Hochwasser geplagte Haus gutgeheissen. Das Volumen wird reduziert, und die Architektur wird vom UTB sehr begrüsst. Zu erwähnen ist die vorbildliche Haltung des Architekten, welcher das Gespräche mit uns, vor einreichen des Baugesuchs, geführt und die Anregungen des UTB auch berücksichtigt hat. Lange Einspracheverhandlungen können so umgangen werden.

Ein weiteres Projekt mit zwei Einfamilienhäusern, an sehr prominenter Lage wird mit dem UTB vorbesprochen und unsere Anliegen können so in die Planung einfließen. Auch da sind Diskussionen während des Baubewilligungsverfahrens nicht mehr notwendig.

Beim Altersheim Magda wird der UTB aufgefordert, einen Fachbericht zu formulieren. Die vorgesehene Erweiterung des Heims um 6 Zimmer wird an

das bestehende Gebäude angebaut und später kaum erkennbar an dieses angeglichen.

Leider nur als Beobachter, wird der UTB an die Verhandlungen bezüglich der Lärmschutzwände entlang der Bahnlinie zwischen Spiez und Thun eingeladen. Der Ausgang der Verhandlung entspricht jedoch der Haltung des UTB, welche vorgängig diskutiert wurde.

Der Bauberater dankt den Gemeindebehörden, Regierungsstatthalterämtern und den Fachstellen für die gute Zusammenarbeit. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass der UTB sehr oft bereits in einem frühen Stadium in die Planung mit einbezogen wird. Wie bereits erwähnt können so lange Einspracheverhandlungen vermieden werden.

Brienzerseegemeinden

Christina Thöni-Kaufmann, Planerin, Brienzen

Eine Statistik der publizierten Baugesuche ist dieses Jahr für die Brienzerseegemeinden nicht möglich, da im ersten Quartal die Bauberatertätigkeit noch von Silvio Solcà bearbeitet und ab Mitte März neu durch mich weitergeführt wurde.

Im Allgemeinen sind aber in den Brienzerseegemeinden relativ wenig Baugesuche publiziert worden und erfreulicherweise mussten von meiner Seite keine Einsprachen gemacht werden.

Bönigen:

Die Gemeinde Bönigen hat in Zusammenarbeit mit dem UTB im April eine Aufnahme von Ideen für den Uferbereich vorgenommen und Mitte Juni fand eine Begehung mit den Amtsstellen statt.

Die vorgeschlagenen Massnahmen werden nun in eine Überarbeitung der teilweise revisionsbedürftigen Uferschutzpläne einbezogen.

Im übrigen tauchten bei den geplanten Bauvorhaben in der Gemeinde Bönigen für den UTB keine gestalterischen Fragen oder Probleme auf.

Iseltwald:

Im Zusammenhang mit der Erschliessung des Dorfteils Glashütte, westlich des Mülibachs, wurden diverse Bauvorhaben eingereicht. Die Bauberaterin des UTB empfahl in einem Fall eine bessere Einpassung des Objektes in die Landschaft, welche auch von der Gemeinde Iseltwald unterstützt und von der Bauherrschaft akzeptiert wurde. Somit musste keine Einsprache vorgenommen werden.

Die Gemeinde Iseltwald hat am 4. April 2005 den Spatenstich zur Realisierung des neuen Dorfplatzes vorgenommen und im Laufe des Sommers ist nach und nach eine neue Begegnungsstätte entstanden. Dem UTB wurde ein Beitragsgesuch zum Neubau Dorfplatz eingereicht und der Vorstand konnte einen Beitrag von Fr. 4'000.– an die Natursteinpflasterung des alten Dorfplatzteils sprechen.

Vorbehalte gegenüber einem Projekt Umbau Hotel Kreuz, welches direkt an den Dorfplatz anschliesst, wurden durch andere Amtsstellen und der Gemeinde Iseltwald ebenfalls unterstützt und nach einer Begehung vor Ort wird nun ein angepasstes Projekt durch die Bauherrschaft/Architekt ausgearbeitet, welches wiederum an den UTB zur Stellungnahme eingereicht wird.

Ringgenberg:

In der Gemeinde Ringgenberg wurden keine für den UTB relevanten Baugesuche aufgelegt.

Niederried:

In Niederried habe ich 3 Stellungnahmen verfasst. In einem Fall wurde eine Voranfrage für das Baugebiet Breitenacker gestellt, in welcher eine Ausnahmegewilligung für ein vorgesehene Pult- anstelle des vorgeschriebenen Satteldachs beurteilt werden musste. Mit dem Vorbehalt für ein Mitspracherecht bei der Farb- und Materialwahl bei einem definitiven Baugesuch kann sich der UTB positiv dazu äussern.

Oberried:

Der Bauherr eines bereits erstellten Pizaofens in der Uferschutzzone, welcher ein nachträgliches Baubewilligungsverfahren eingereicht hatte, möchte gerne dazu nachträglich noch eine Stellungnahme des UTB, obwohl bereits Ver-

handlungen mit der Gemeinde Oberried, dem Regierungsstatthalteramt und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung gelaufen sind.

Nach einer Besichtigung vor Ort und einem Studium der zahlreichen Akten hat der UTB keine Stellungnahme dazu eingereicht, da zu diesem Zeitpunkt des Verfahrens eine Beurteilung ohne Einladung des Regierungsstatthalteramts oder des AGR sicher nicht mehr angebracht ist.

Erstmals durfte der UTB Einsicht in eine Projektstudie für die Überbauung des Hamberger-Areals nehmen. Die UTB-Merkblätter wurden dem projekt-führenden Architekturbüro abgegeben und einige Vorschläge oder Ideen konnten angemerkt werden.

Brien:

Die Sanierung der alten Ländte Giessbach, welche durch eine Kostenbeteiligung vom UTB unterstützt wurde, konnte Ende März abgenommen werden, obwohl die Projektänderung bezüglich der Betonstufen – anstelle Natursteinstufen nicht von allen Amtsstellen begrüsst wurde.

Der Gesamteindruck der Anlage ist aber positiv.

Bei den Baugesuchen mussten keine Einwände gemacht werden.

Ein neues Projektteam hat den Auftrag zur letzten Etappe der Quai-Gestaltung erhalten, Planungen sind noch nicht an den UTB gelangt.

Der im Jahr 1997 genehmigte Uferschutzplan Nr. 7 mit den dazugehörigen Überbauungsvorschriften wird im Gebiet Brunnen durch einen Überbauungsplan Nr. 7A und Überbauungsvorschriften Nr. 7A ersetzt. Dabei handelt es sich nur um geringfügige Änderungen.

In eigener Sache:

An dieser Stelle danke ich dem Vorstand, insbesondere Andreas Huggler, welcher meine Person vorgeschlagen hat, für das Vertrauen, das mir mit dieser interessanten Aufgabe entgegengebracht wird und es freut mich, dass mit mir ein Bauberater aus dem oberen Brienzerseeteil seinen Beitrag zu der anspruchsvollen und wertvollen Aufgabe des UTB leisten darf.

Ich habe das Amt von meinem Vorgänger Silvio Solcà offiziell per HV vom März 05 übernommen und danke ihm sehr für die nette und hilfsbereite Einführung in die Bauberater-Tätigkeit.

Den Behörden und den Fachstellen danke ich für die gute Zusammenarbeit.

